

Der Ideen-Po(h)l geht

Sz 25.7.11

Gemeinschaftspfleger verlässt die Apis und wechselt nach Rheine bei Münster

TUTTLINGEN (alu) - Rund 200 Gemeinschaftsmitglieder haben Traugott Pohl und seine Familie gestern Nachmittag bei einem Gottesdienst im Haus der Gemeinschaft in der Schaffhauserstraße 13/1 verabschiedet. Nach knapp 14 Jahren verlässt der Gemeinschaftspfleger die Tuttlinger Apis.

Dass dieser die Familie fehlen wird, das wurde bei dem Abschiedsgottesdienst an vielen Stellen deutlich. „Kann man das überhaupt feiern?“ Diese Frage stellte der erste Apis-Vorsitzende Steffen Berner in den Raum. „Ja! Denn wir sind reich beschenkt worden und von Herzen dankbar für die Wegstrecke, die Gott uns gemeinsam geschenkt hat.“ Nach einer langen Pause sei die Familie Pohl mit vier kleinen Jungs 1997 in das Haus der Gemeinschaft eingezogen. In der Folge sei das gesamte Haus umgekrempelt worden. Die letzte größere Maßnahme war der Gottesdienstraum im Erdgeschoss, das fast auf den Tag genau vor genau fünf Jahren eingeweiht wurde.

Pohl sei ein „Ideen-Po(h)l und Querdenker, dessen Ideen viel Kreativität freigesetzt“ hätten und ein „Strippenzieher im besten Sinne des Wortes“, so Berner bei der Entpflichtung. Er habe Beziehungen zur Landeskirche und zu Verantwortungsträgern in Politik und Gesellschaft gepflegt. Dass er dabei beharrlich für ein Miteinander und mehr Gemeinschaft eintrat, entnahm man den Grußworten der Gäste. Volker Kau-

der gestand Pohl zu, dieser habe ihn „in manchen Dingen wohl noch auf den richtigen Weg bringen wollen“. Pfarrer Rheinhuber sprach von einem „vertrauensvollen Miteinander“ und sagte, Pohl habe sich immer dafür eingesetzt, „dass Kirche und Gemeinschaft ein gutes Verhältnis spürten“.

Martin Schrott übernimmt

„Typisch Pohl“ ist für Kirstin Hauser von der evangelischen Allianz, sowohl an Bewährtem festzuhalten, aber auch offen für Neues zu sein, was bei gemeinsamen Projekten oft gute Mischungen ergeben habe. Besonders hob sie die Tuttlinger Gebetswoche hervor.

Pohl, der als Spätberufener - er hat seine Karriere in der Industrie aus Überzeugung abgebrochen, um

auf die Bibelschule zu gehen - in den kirchlichen Dienst kam, schaut mit seiner Familie „sehr dankbar zurück“. Die Zeit bei den Tuttlinger Apis sei eine Zeit der Bestätigung seiner Berufung gewesen.

Bürgermeister Willi Kamm wünschte dem Haus der Gemeinschaft, „dass der gute Geist Pohl auch in Zukunft seine Kraft entfalten“ werde, wenn ab 1. September 2001 Martin Schrott, der momentan als Dozent am theologisch-pädagogischen Seminar Malche in Porta Westphalica/Nordrhein-Westfalen tätig ist, seinen Dienst antritt. Mitte August verlässt Traugott Pohl mit seiner Familie das Haus der Gemeinschaft und geht als Api-Gemeinschaftspfleger in das gut 600 Kilometer entfernte Rheine bei Münster in Nordrhein-Westfalen.



Gemeinschaftspfleger Traugott Pohl (hinten Mitte) verlässt mit seiner Frau Dorothee und den Söhnen Benjamin, Jonathan, Simeon und David die Apis. Links Steffen Berner, der Tuttlinger Apis-Vorsitzende.

FOTO: ALU

